

Dr. Werner Jorga zum 65. Geburtstag

In Pethau bei Zittau in Sachsen erblickte Werner JORGA am 12.08.1943 das Licht der Welt. Von 1963 bis 1968 studierte er an der Humboldt-Universität in Berlin und schloss sein Studium als Diplombiologe ab. Schon vor dem Studium interessierte er sich besonders für die heimische Fauna. Kein Wunder, dass er bereits im Cottbuser Tierpark vor seinem Studium praktische Erfahrungen in der Tierhaltung sammelte.

Von 1968 bis 1969 war er im Erfurter Zoo und von 1981 bis 1984 als Kurator im Cottbuser Tierpark tätig. 1984 wurde er zum Direktor des Zoos Hoyerswerda berufen.

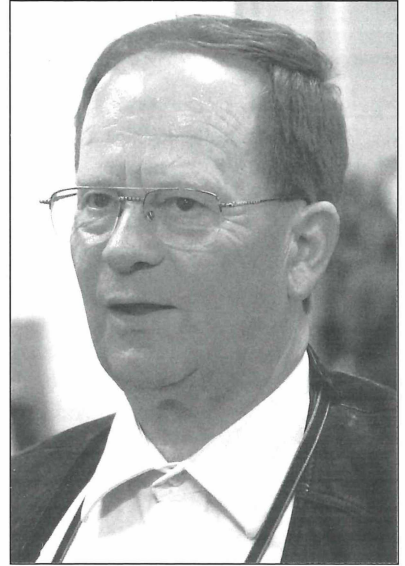
Erwähnenswert ist auch der Zeitabschnitt von 1970 bis 1980, wo er wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Staatlichen Gewässeraufsicht war und wir uns näher kennenlernten. 1977 promovierte er an der Technischen Universität Dresden. Dieser Zeitraum prägte besonders den erfahrenen Tiergärtner in Sachen Naturschutz.

Jorga wurde ein erfolgreicher Artenschützer, war von 1972 bis 1980 Leiter der Arbeitsgruppe Naturschutz in Bad Liebenwerda und von 1978 bis 1990 ehrenamtlicher Leiter der Arbeitsgruppe Artenschutz beim Rat des Bezirkes Cottbus.

Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten entstanden zu dieser Zeit zu den brennenden Themen des Artenschutzes. Sie sind heute Zeitdokumente, die die Bemühungen um die Erhaltung der bedrohten Säugetiere wie beispielsweise Elbebiber und Fischotter in Sachsen und Brandenburg belegen. Auch die umfangreichen Arbeiten über die Nordische Wühlmaus sind ausdrücklich zu nennen. Nicht unerwähnt soll auch das informative Buch „Der Lausitzer Wassermann lebt“ bleiben, was dem Autor das Diplom der Europäischen Gesellschaft für Säugetierschutz und den Heinz Sielmann Ehrenpreis 1999 einbrachte.

Sein Rat ist vielerorts gefragt und seine menschliche Wärme ist auch der Erfolg für eine beispiellose Zusammenarbeit mit Vertretern unterschiedlicher Interessen. Seine überaus rege und beispielgebende Öffentlichkeitsarbeit, die sich nicht nur auf Farblichtbildervorträge beschränkt, setzt auch Maßstäbe im Artenschutz.

Für das weitere fruchtbare Wirken wünschen wir Dr. Werner JORGA alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft. Also, weiter so.



MARTIN GÖRNER